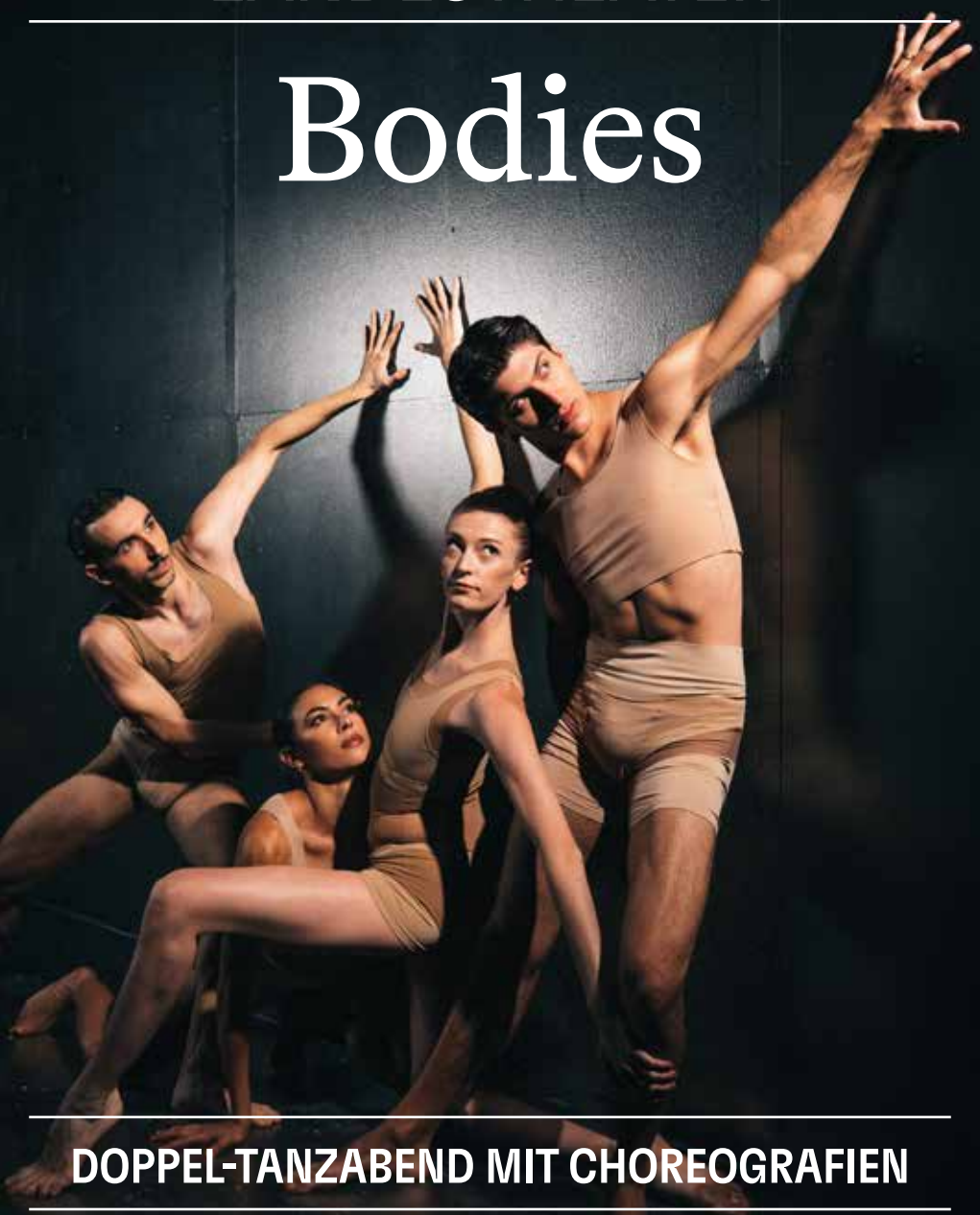
TIROLER
LANDESTHEATER

# Bodies



DOPPEL-TANZABEND MIT CHOREOGRAFIEN

VON MARCEL LEEMANN & CAROLINE FINN

TIROLER
LANDESTHEATER

AUF GUTE
SITZ
NACH
BAR
SCHAFT

JETZT ABO FÜR
DIE SPIELZEIT 26/27
SICHERN!

Mit einem Abo deiner Wahl!

*landestheater.at/abo*

# BODIES

Doppel-Tanzabend mit Choreografien von
Marcel Leemann und Caroline Finn

**Premiere am 17.10.26**
**Großes Haus**

*Meat Market* Österreichische Erstaufführung
*Over My Dead Body* Uraufführung

*Dauer* ca. 1 h 50, eine Pause nach ca. 45 min

TIROLER
LANDESTHEATER

*Choreografie* Marcel Leemann & Caroline Finn
*Bühne & Kostüme* Josef Grill Junior
*Video* Ayşe Gülsüm Özel
*Komposition & Sounddesign (Meat Market)* Michael Anklin
*Musikalische Einrichtung & Sounddesign (Over My Dead Body)* Peter Teszas
*Dramaturgie* Stefan Späti
*Licht* Raphael Fuchs
*Choreografische Assistenz (Meat Market)* Azusa Nishimura & Sarah Merler
*Proben- und Trainingsleitung & Abendspielleitung* Rie Akiyama
*Ausstattungsassistenz* Milena Thurner
*Inspizienz* Angela Karpouzi

Ein großer Dank geht an Anne-Marie Warburton, ehemalige Tänzerin und heute Mitarbeiterin in einem Bestattungsunternehmen in Kiel (D). Sie hat mit der eindrücklichen Schilderung ihrer persönlichen und professionellen Erfahrungen im Umgang mit Sterbenden und Verstorbenen einen wertvollen und bereichernden Beitrag für die Umsetzung des Stücks *Over My Dead Body* geleistet.

**WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT**



*Technische Direktion* Alexander Egger
*Technische Produktionsleitung* Franziska Geiger
*Bühnenmeister* Richard Hörmann
*Abteilungsvorstand Beleuchtung* Ralph Kopp
*Abteilungsvorstand Ton- & Medientechnik* Gunter Eßig
*Produktionsverantwortung Ton* Raphael Hendlmayr
*Leitung Kostümwerkstätten* Andrea Kuprian
*Leitung Kostümanfertigung* Sarah Schnegg & Franz Schallmoser
*Leitung Ankleider:innen* Alisa Walther
*Abteilungsvorständin & Produktionsverantwortung Maske* Nicole Hiller
*Abteilungsvorstand Requisite* Philipp Baumgartner
*Leitung Dekorationswerkstätten* Franziska Geiger
*Leitung Tischlerei* Martin Gmachl-Pammer
*Leitung Schlosserei* Karl Gögele
*Leitung Tapeziererei* Roman Fender
*Leitung Malersaal* Kurt Profanter
*Leitung Statisterie* Derek-Antoine Harrison

**GIORGOS MITAS, ELIZABETH SHUPE**

FRANKLIN JONES DA SILVA SANTOS, ENSEMBLE



# MEAT MARKET



*Choreografie* Marcel Leemann
*Bühne & Kostüme* Josef Grill Junior
*Musik* Originalkomposition von Michael Anklin
*Video* Ayşe Gülsüm Özel

*Tanz* Catarina Abreu, Antonietta Bajraktari, Franklin Jones da Silva Santos, Eskil Dorrepaal, Giorgos Mitas, Olivia Swintek, Melissa Totaro, Spyros Zikos

## WESSEN «FLEISCH» IST DAS BESTE?

Ein markierter, ausgeleuchteter Raum – ein Laufsteg, ein Mikrofon, ein zwischen blickdicht und transparent wechselnder Plastikvorhang: Und mittendrin die acht Tänzer:innen von *Meat Market.* Sie alle lauern auf Momente, sich aus der Masse hervorzuheben und ihren individuellen Platz in der Gruppe zu finden. Verschiedene Methoden werden ausprobiert: von sanft bis kraftvoll, von sinnlich bis roh. Offenbaren sich diese Menschen auf der Bühne dem Publikum oder spielen sie ihm etwas vor? Als Ausdrucksmittel dient der Körper mit all seinen Vorzügen und Fähigkeiten. Wessen «Fleisch» ist das beste, welche Haut die schönste? Wer beißt sich durch, hat das längste Stehvermögen, bleibt nachhaltig in Erinnerung?

Kostümteile dienen zum Bedecken und Entblößen der ausgestellten Körper: von pur – fast nackt – über leger bis elegant. Scheinbare Transparenz wechselt mit schützender Verschleierung. Wie in einem eitlen Boxring präsentieren sich die jungen Menschen, suchen nach Wegen, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und ihre Vorteile spielen zu lassen. Das braucht Entschlossenheit, Biss – und ein Publikum. Denn ohne Betrachtende ist die Fleischbeschau obsolet.

Wer sich auf eine Bühne stellt, ist automatisch mit der Beurteilung von außen konfrontiert. Gewisse Parallelen zum Alltag von Tänzer:innen sind im Konzept von *Meat Market* kein Zufall. Athletische Höchstleistungen und körperliche Vorzüge paaren sich mit Expressivität und Persönlichkeit, aber auch Sensibilität und Intuition. Die Bereitschaft, sich anschauen und vergleichen zu lassen, gehört genauso dazu wie die belohnende Zuneigung des Publikums. Und letztlich geht es immer wieder genau darum: Bei den Menschen im Zuschauerraum Emotionen auszulösen, sie

zum Staunen, Nachdenken, Weinen oder Lachen zu bringen. Der Mensch auf der Bühne möchte als Individuum wahrgenommen werden. Eitelkeit? Eine Portion davon gehört sicherlich dazu. Im besten Falle ist es aber nicht die Frage nach dem besten Fleisch, die nachhallt. Vielmehr die Fähigkeit, sich zu sich selbst und der persönlichen Leidenschaft bekennen und sie verwirklichen zu können. Und die Erkenntnis, dass das alles auch ganz schön viel Mut braucht.

ANTONIETTA BAJRAKTARI, FRANKLIN JONES DA SILVA SANTOS



# TEXTE

Die live gesprochenen und aufgezeichneten Texte für *Meat Market* entstanden in Zusammenarbeit mit den Tänzer:innen, Choreografie und Dramaturgie. Nachfolgend werden die deutschen Übersetzungen abgedruckt.

**Olivia Swintek**
Schau mich an. Meine Beine. Meine Arme. Meine Haare. Seit meiner Kindheit forme ich meinen Körper. Ich habe gelernt, Kraft zu finden. Eine Linie zu finden. Ich habe immer alles unter Kontrolle. Ich schwitze nie. Ich zittere nie. Mein Körper kennt nichts anderes. Haut. Muskeln. Knochen. Atem. Das bin ich.

**Antonietta Bajraktari**
Ich kann stark wirken. Ich habe gelernt, wie das geht. Aufrecht stehen, die Pose halten. Noch einmal. Disziplin und Kontrolle behalten – über die Müdigkeit, die sich mit der Zeit aufbaut. Mein Körper wird ständig über seine Grenzen hinausgetrieben. Etwas mühelos aussehen zu lassen, erfordert Kraft. Ich werde es einfach aussehen lassen. Beharrlichkeit geht mit der Zeit in den Körper über. Sie wird zu deiner Energie.

**Giorgos Mitas**
Ich habe Angst vor großen Tanzcompagnien. Ich habe Angst, etwas Lustiges zu sagen, und niemand lacht. Ich habe Angst vor geraden Zahlen.
1231212123121
Manchmal lächle ich, aber vielleicht bildet es nicht ab, wie ich mich wirklich fühle. Ich habe Angst vor großen Höhen. Ich habe Angst vor Menschen
Aber ich habe ein Angebot für dich! Scanne diesen QR-Code – genau hier, auf meinem Körper. Wenn du das Passwort «Giorgos» eingibst, erhältst du 10 % von entweder meinem Körper, meinem Geist oder meiner Individualität. Du hast die Wahl!

**Catarina Abreu**
Das ist mein Körper. Meiner. Nicht deiner. Es geht nicht um «alle Körper», sondern ganz konkret um meinen. Verallgemeinerungen machen ihn abstrakt und lassen mir keine Wahl, wie ich gedeutet werden möchte.

Mein Körper ist mein Meisterwerk. Das wertvollste Kunstwerk in meiner Sammlung. Nicht mit Pinsel und Farbe auf eine Leinwand gemalt, sondern geschaffen durch das Zusammenspiel jener Zellen, die meine Knochen, meine Muskeln, meine Bänder, mein Fleisch bilden.

Mein Körper entscheidet: Wann er sich bewegt, wann er spricht oder schreit oder erstarrt oder rennt. Wann er atmet, wann er blinzelt oder niest oder hustet oder zittert.

Es ist ein Körper, der mir manchmal Unbehagen bereitet. Der mich in meiner eigenen Haut unwohl fühlen lässt. Aber für euch werde ich mich verstellen. Ich werde euch das Selbstbewusstsein zeigen, das darin noch steckt.

Für euch bin ich exotisch. Dieser meine Körper ist in euren Augen exotisch. Wegen meiner körperlichen Merkmale, meines kulturellen Hintergrunds, der sich so sehr von dem der meisten von euch unterscheidet. Aber wenn wir es einmal umdrehen, wenn wir es mit meinen Augen betrachten und aus der Perspektive der Umgebung, in der ich aufgewachsen bin, dann seid ihr die Minderheit. Und ihr seid die Exotischen.

Ich bin Catarina Abreu. Das ist mein Körper.

**Eskil Dorrepaal**
Ich sehe dich. Du siehst mich. Ein Blick. Noch einer. Ich mache einen Schritt, du weichst mir aus. Noch einer. Jetzt bist du näher – oder ist es nur eine Illusion? Ich will Nähe, aber ich will dich nicht besitzen. Ich will mehr von diesem Moment. Mehr Freiheit, mehr Risiko. Ich gehe auf dich zu. Du weichst mir aus. Es ist wunderschön. Diese kleine Distanz, diese Spannung. Noch keine Berührung. Noch kein Besitzen. Nur das Schauen. Ein weiterer Schritt. Vielleicht ist genau das Verlangen: der Schritt, den man macht, bevor man weiß, was als Nächstes kommt.

**Spyros Zikos**
Schau genau hin … Du siehst Haut, Muskeln, Knochen. Ich sehe Narben, Körperhaltungen, Bewegungen. Du siehst Fleisch, ich sehe Erinnerung … Ich kann auseinandergenommen werden. Ein Bein, ein Arm, ein Kopf – kann ich auch anders zusammengesetzt werden? Meine Hand hebt sich, und ich erinnere mich daran, dass ich das schon einmal gesehen habe. Eine Bewegung wirkt nach. Mein Körper ist wie ein Archiv, und wenn du genau hinschaust, wirst du darin andere Körper finden.

OLIVIA SWINTEK

**Melissa Totaro**
Ich bin Melissa Totaro.

Dieser Hunger, alles zu verstehen und zu rationalisieren, verschlingt mich. Mein Körper beginnt sich zu bewegen, noch bevor ich eine Entscheidung treffe. Ich würde mich gerne gehen lassen, aber dieser Hunger schreit zu laut. Stimmen in meinem Kopf … Manchmal lasse ich sie einfach glauben, dass sie Macht über mich haben. Und wenn ich sie verhungern ließe, um zu sehen, wie weit sie gehen und wo ich anfange?

Wird mich dieser Hunger jemals loslassen?

**Franklin Jones da Silva Santos**
Schau dir meine Haut an. Sie ist einfach da. Berühre sie. Nur für einen Moment. Deine Hand auf meinem Arm wird die Distanz zwischen uns verändern. Meine Haut spürt Wärme, Kälte, Druck und Nähe. Sie erinnert sich an Schläge, Schweiß und Berührungen. Schau mich an. Dein Blick wird eine Linie zwischen uns ziehen. Eine Grenze. Bis du meine Haut berührst. Nur für einen Moment. Deine Hand auf meinem Arm. Mein Körper erinnert sich nicht an all die Wege und Phasen, die er durchlebt hat. Aber die Haut vergisst nicht. Sie ist weich, sie ist empfindlich, sie ist einzigartig. Sie gehört zu mir. Sie ist einfach da.

# OVER MY DEAD BODY

*Choreografie* Caroline Finn
*Bühne & Kostüme* Josef Grill Junior
*Musikalische Einrichtung & Sounddesign* Peter Teszas

**MUSIKLISTE**
Gabriel Yared *Des orages pour la nuit*
Miguel Marin Pavon *Rites 1 & Rites 5*
Ryuichi Sakamoto *Fullmoon*
Ben Frost *Ó God Protect me*
Johann Paul Von Westhoff, Daniel Hope *Violin Sonata No. 3 in D Minor*
Henryk Górecki, Markus Stenz *Concerto for Harpsichord and String Quartet: I. Allegro molto*
Jóhann Jóhannsson *A Song for Europa*
Ben Frost, Daníel Bjarnason *We Don't Need Other Worlds, We Need Mirrors*
Áine O'Dwyer *Grottovox*
Mica Levi *Drift, Lonely Void & Love*
Kovacs *My Love*
Arvo Pärt *Cantus in memoriam Benjamin Britten*

*Tanz* Catarina Abreu, Antonietta Bajraktari, Franklin Jones da Silva Santos, Eskil Dorrepaal, Giorgia Doria, Lara Fransen, Giorgos Mitas, Letizia Pignard, Benedict Redlin, Chris Roosenburg, Elizabeth Shupe, Olivia Swintek, Antonio Tafuni, Iliano Tomasetto, Melissa Totaro, Spyros Zikos

## BIS ZUM LETZTEN ATEMZUG

Endet das Leben mit dem letzten Atemzug oder mit dem Auszug der Seele aus ihrem Körper? Diese Frage erkundet *Over My Dead Body* von Caroline Finn, getragen von ausdrucksstarkem, physischem Tanz. Wir sehen zwei Welten im steten Wechsel: Eine Leichenhalle, bewohnt von den Toten, und ein Raum voller verhüllter Gegenstände und Erinnerungen der Lebenden. Zunächst voneinander isoliert, beginnen diese Universen – zusammen mit ihren Bewohner:innen – immer mehr zu verschmelzen. Mittendrin gehen zwei Mitarbeitende der Leichenhalle ihrer täglichen Arbeit mit den Verstorbenen nach. Eine Aufgabe, die sie feinfühlig, respektvoll und sorgfältig verrichten. Während die Grenzen zwischen Leben und Tod zu verschwimmen beginnen, verflechten sich die alltäglichen Rituale der beiden mit den Erinnerungen und Sehnsüchten, die nach dem Ende eines Lebens zurückbleiben.
Das Stück beginnt mit einer Totenwache. Der endgültige Abschied eines geliebten Menschen verankert sich tief im Bewusstsein der Hinterbliebenen – ihr Dasein ist nun untrennbar mit der Welt der Verstorbenen verbunden. Die Trauer nimmt viele Formen an, und die Erkenntnis der eigenen Sterblichkeit schürt Konflikte unter den Zurückgebliebenen, weckt ihr Ego und den dringlichen Wunsch, sich bestmöglich zu verwirklichen, solange noch Zeit ist.

Doch diese andere Seite, die der Verstorbenen, ist allgegenwärtig, wenn auch weder beängstigend noch bedrohlich. Vielmehr werden die Lebenden von den Toten geführt, geleitet, vielleicht auch vorbereitet und schließlich willkommen geheißen. Indem sich die in mehrere Schichten gekleideten Menschen über die Jahre ihrer äußeren Hüllen und Erinnerungen entledigen, nähern sie sich dem Übertritt in die andere Welt Schritt für Schritt an. Manche zögerlich, andere resigniert. Für alle jedoch unausweichlich.

Die beiden Mitarbeitenden des Leichenschauhauses erleben wir auf einer eigenen Reise. Sie befinden sich in einem Zyklus ihrer täglichen Konfrontation und ihrem behutsamen Umgang mit den Verstorbenen. Am Anfang des Tages sind ihre Bewegungsabläufe routiniert und effizient. Die Vertrautheit miteinander spiegelt sich in Blicken, bekannten Abläufen und gegenseitigem Verständnis wider. Die konzentrierte Fürsorge und Verantwortung der leblosen Körper gegenüber zehren an ihrer Energie; und wie Dampf, der durch ein Ventil drängt, entladen sich kontrollierte Emotionen in unbeobachteten Momenten in eindringliche Körperlichkeit.

Was die beiden täglich gemeinsam erleben, verbindet sie auf einer zutiefst menschlichen Ebene und bietet einen Anker zwischen all dem Endlichen. Die drängende körperliche Nähe zueinander entspringt der Sehnsucht, die Lebenskraft in sich selbst und im Gegenüber zu spüren, zu erinnern und bestätigt zu wissen.
Vielleicht entsteht genau da der Kontrast zur Gruppe der Lebenden in ihrem verhüllten Wohnraum: Werden sie sich der Körper und Seelen um sie herum erst bewusst, wenn es zu spät ist? Das Wissen um die eigene Vergänglichkeit wird zur emotionalen Zeitreise. Wie bewusst leben wir? Wie viel Zeit verbringen wir mit Profanem und allzu Alltäglichem, das immer zu viel Platz einzunehmen scheint? Am Ende kehrt Ruhe ein, eine Art Katharsis – der Weg in die andere Welt muss nicht allein stattfinden. Was für ein tröstlicher Gedanke!

LETIZIA PIGNARD, MELISSA TOTARO, LARA FRANSEN, CHRIS ROOSENBURG,
CATARINA ABREU, ANTONIO TAFUNI

ELIZABETH SHUPE

ENSEMBLE

## CAROLINE FINN CHOREOGRAFIE

Caroline Finn wurde im Vereinigten Königreich Großbritannien geboren und erhielt ihre Ausbildung an der Arts Educational School und an der Juilliard School in New York. In ihrer Karriere als Tänzerin arbeitete sie mit dem Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz München, Ballet Preljocaj (FR) und Compagnie Carolyn Carlson (FR). Von 2015 bis 2018 hatte sie die künstlerische Leitung der National Dance Company Wales inne. Als Choreografin schuf Caroline Werke für Kompanien wie das Nationalballett von Chile, Berner Ballett, Tanz Linz, Tanz Luzerner Theater, MiR dance Company, Phoenix Dance Theatre, Bayerisches Junior Ballett München, Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz München, North West Dance Project und VERVE. In der Spielzeit 24/25 schuf sie für das Tanzensemble des Tiroler Landestheaters das Tanzstück *The Room* in den Kammerspielen.

## MARCEL LEEMANN CHOREOGRAFIE

Geboren in Zürich, absolvierte er seine Ausbildung zum Tänzer in Zürich, Stuttgart und Budapest. Als Mitglied renommierter Ensembles, darunter die Semperoper Dresden, das Luzerner Theater und die Bühnen Bern, sammelte er Bühnenerfahrung als Tänzer. Danach etablierte sich Leemann als freischaffender Choreograf, Tänzer und Theaterregisseur sowie als Tanz- und Theaterpädagoge. Mit seinem eigenen Ensemble «Marcel Leemann Physical Dance Theater» tourte er regelmäßig in der Schweiz und auch international. Seit der Spielzeit 23/24 ist Marcel Leemann Co-Direktor Tanz am Tiroler Landestheater, wo er bisher die Tanzproduktionen *Die vier Jahreszeiten, Safe Ground, Romeo & Julia, Beben, Von Heimat und Tänzen* und zuletzt *Schwanensee* schuf.

## JOSEF GRILL JUNIOR BÜHNE & KOSTÜME

Der gebürtige Tiroler studierte an der AMD München Mode Design. Eine im Zuge seiner Bachelorarbeit entwickelte Kollektion wurde an der Berlin Fashion Week gezeigt. In den Spielzeiten 24/25 und 25/26 war er als Ausstattungsassistent am Tiroler Landestheater tätig und gestaltete dort die Entstehung zahlreicher Schauspiel- und Musiktheaterproduktionen mit. Während dieser Zeit realisierte er bereits die Ausstattung für *Meine geniale Freundin 3* und das Klassenzimmerstück *Ruhe, bitte!*. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Freilichtspiele Schwäbisch Hall entwarf er im Sommer 2025 die Kostüme für *Jedermann* (Regie: Philipp Moschitz). Mit der Ausstattung der Tanzproduktion *Bodies* beginnt Josef Grill Junior seine Tätigkeit als freischaffender Kostüm- und Bühnenbildner.

CATARINA ABREU, FRANKLIN JONES DA SILVA SANTOS

IMPRESSUM

## TEXTNACHWEISE

**WESSEN «FLEISCH» IST DAS BESTE?** Originalbeitrag von Stefan Späti, Im Stück live gesprochene oder aufgezeichnete Texte sind Originalbeiträge von den Tänzer:innen in Zusammenarbeit mit Marcel Leemann & Stefan Späti **BIS ZUM LETZTEN ATEMZUG** Originalbeitrag von Stefan Späti & Caroline Finn

## BILDNACHWEISE

**UMSCHLAGFOTO** Leon Arévalo **PRODUKTIONSFOTOS** aus der Bühnenprobe vom 7.10.26 von Ida Zenna **PORTRAITS KÜNSTLERISCHES LEITUNGSTEAM** Simon Ophof, Emanuel Kaser, Felicitas Stecher

## HERAUSGEBER

Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck Rennweg 2 / 6020 Innsbruck / T +43 512 52074 / tiroler@landestheater.at **INTENDANTIN** Mag.ª Irene Girkinger, MAS **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Dr. Markus Lutz **REDAKTION** Stefan Späti **GESTALTUNG** Studio LWZ, Simone Berthold, Wolfgang Landauer **DRUCK** Alpina Druck GmbH, 6020 Innsbruck **AGB** Es gelten die aktuellen AGB der Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck. Diese sind unter www.landestheater.at/agb sowie beim Kassa & Aboservice einsehbar. Bei Veranstaltungen Dritter gelten die AGB des jeweiligen Veranstaltenden. Bei Kauf über die Ticket Gretchen App gelten die AGB der Ticket Gretchen GmbH **REDAKTIONSSCHLUSS** 12.10.26 *Änderungen und Irrtümer vorbehalten* **PREIS** € 3

## SOCIAL MEDIA

**FACEBOOK** tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester / hausdermusik.innsbruck
**INSTAGRAM** tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester / hausdermusik.innsbruck
**YOUTUBE** www.landestheater.at/youtube / www.haus-der-musik-innsbruck.at/youtube

Dieses Theater ist mit einem halbautomatischen externen Defibrillator für kardiale Notfälle ausgestattet, der vom Österreichischen Herzfonds zur Verfügung gestellt wurde.

**SPIELZEIT 26/27**

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/13973-2311-1043

LAND TIROL

INNS' BRUCK

*Österreichische Krebshilfe Tirol | Anichstraße 5a | 6020 Innsbruck*
*Tel:0512/577768 | E-Mail: office@krebshilfe-tirol.at | www.krebshilfe-tirol.at*

PINK RIBBON
ZUGUNSTEN DER PINK RIBBON AKTION DER KREBSHILFE TIROL

ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE TIROL

Online Spenden

*Ihre Spende hilft*

AT11 2050 3013 0000 5004
Spendenkonto Österreichische Krebshilfe Tirol

*«Mein Körper ist mein Meisterwerk.*
*Das wertvollste Kunstwerk in meiner Sammlung.*
*Nicht mit Pinsel und Farbe auf eine Leinwand gemalt,*
*sondern geschaffen durch das Zusammenspiel jener Zellen,*
*die meine Knochen, meine Muskeln, meine Bänder, mein Fleisch bilden.»*

Catarina Abreu *(Meat Market)*

**SPIELZEIT**
**26/27**